



Suzan und Ümit informierten sich in einem Flyer über das Projekt. Beide haben schon mit sozialen Einrichtungen Kontakt aufgenommen. Bild: Brücken

Ein ganzes Schuljahr sozialer Einsatz

Löweneck-Schule führt das Projekt „Service Learning“ ein – Bundesweit der dritte Standort

Oberhausen (schb). Das Projekt „Change in“, bei dem Jugendliche sich ehrenamtlich in sozialen Einrichtungen engagieren, ist in Augsburg mittlerweile schon ein „alter Bekannter“. Im kommenden Schuljahr bekommt es eine Art „großen Bruder“: Das Programm „Service Learning“, das die Achtklässler der Löweneck-Schule absolvieren. Sie sollen damit eine Art Vorreiterrolle in Augsburg übernehmen.

Ein Vorreiter ist die Löweneck-Schule mit dem Projekt nächstes Jahr in ganz Deutschland. Vergleichbares gibt es bisher nur an Schulen in Potsdam und Greifswald (Mecklenburg-Vorpommern). Doch was bedeutet „Service Learning“? „Sich engagieren lernen“ lautet die freie Übersetzung.

Der Gedanke, der hinter „Service Learning“ steht, ist mit dem von „Change in“ vergleichbar. Personale und soziale Kompetenzen der Schüler sollen erhöht werden, die

Lernmotivation gesteigert werden. Gleichzeitig öffnet sich die Schule nach außen und stellt neue Kontakte her. Doch es gibt auch Unterschiede zu „Change in“, die in gewisser Weise eine Erweiterung des Projekts bedeuten: Die Jugendlichen sind über ein gesamtes Schuljahr engagiert, außerdem wird ihr Einsatz im Unterricht in der Klasse besprochen. Involviert sind also auch die Klassenlehrer, außerdem die Schulsozialarbeit.

Zusätzlich bekommt jeder Schüler einen Mentor zur Seite gestellt. Die Mentoren sind Ehrenamtliche, die sich im Rahmen des Bündnisses für Augsburg engagieren. „Wir suchen noch Interessenten“, sagte Marion Laukmanis vom Freiwilligen-Zentrum bei der Vorstellung des Projekts. Mitmachen könnten alle von 18 Jahren bis ins hohe Alter; im Vorfeld erhalten sie eine spezielle Schulung.

Auch auf Seiten der Schüler sind die Vorbereitungen bereits angelaufen. Im Lauf des Schuljahres waren die derzeitigen Siebtklässler der Löweneck-Schule als „Stadtteildetek-

tive“ in ganz Oberhausen unterwegs. Ziel dieser Aktion war, die Heimat näher kennen zu lernen. Quasi nebenbei sollten sich die Schüler eine soziale Einrichtung „herauspicken“, für deren Arbeit sie sich besonders interessieren und – hier beginnt das Projekt „Service Learning“ – in der sie sich vorstellen können, im kommenden Schuljahr einmal pro Woche für zwei Stunden ehrenamtlich mitzuarbeiten.

Zahlreiche Schüler sind bereits mit Einrichtungen in Kontakt getreten, für die sie sich interessieren. Die Palette reicht dabei von Kindertagesstätten über das Jugendhaus H₂O bis zum Altenheim Sanderstift. Auch das Tierheim und die Fußballabteilung der DJK West wurden als mögliche Einsatzorte genannt. Ideell und finanziell unterstützt wird „Service Learning“ für drei Jahre vom Freiwilligen-Zentrum, dem Bündnis für Augsburg und der Freudenberg-Stiftung. Wie Laukmanis sagte, soll das Projekt dann von der Schule in Eigenregie geführt und auf andere Schulen im Stadtgebiet übertragen werden..